

Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tagesblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — **Erscheint an jedem Werktag** — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezüge-
r keinen Anspruch auf Vorfierung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeitzeile (Motte's Zeilenmesser 14)
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.30, Amtliche Zeile RM 0.75
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50%. Ausschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Forderungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.
Preis 1/10 Uhr normirtes einnehmende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Ramenz, des Amtsgerichts
und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäufen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großhörnisdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Oberheina, Niederheina, Weißbach, Ober-
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 98

Donnerstag, den 28. April 1927

79. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Öffentliche Aufforderung

Melde- und Anzeigepflichten

(1) Die steuerpflichtigen Körperschaften und Vermögensmassen haben dem zuständigen
Finanzamt jeweils folgende Vorgänge anzuzeigen:

1. ihre Gründung sowie den Eintritt von Tatsachen, die ihre Steuerpflicht oder eine verän-
derte Steuerpflicht zur Folge haben (z. B. Errichtung einer inländischen Betriebsstätte,
Bestellung eines ständigen Vertreters im Inlande);
2. den Erwerb der Rechtsfähigkeit, den Uebergang aus einer Rechtsform oder Gesellschafts-
form in eine andere sowie die Verschmelzung mit einer anderen Gesellschaft;
3. die Verlegung des Sitzes oder des Orts der Leitung in das Inland;
4. die Verlegung des Sitzes, des Ortes der Leitung oder einer inländischen Betriebsstätte in
das Ausland, den Verkauf oder die Aufhebung einer inländischen Betriebsstätte und die
Abberufung eines ständigen Vertreters im Falle der beschränkten Steuerpflicht nach § 3
Abs. 1 Nr. 1 des Körperschaftsteuergesetzes vom 10. 8. 1925 — Reichsgesetzbl. I Seite 208;
5. die Beschlussfassung über die Auflösung oder den Eintritt der Auflösung aus anderen Gründen;
6. die Beendigung der Vermögensauseinandersetzung (Liquidation) und die Abwicklung im
Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister.

(2) Ferner haben dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen

- a) Versorgungsbetriebe im Sinne des § 7 des Körperschaftsteuergesetzes
die Aufnahme von Geschäften, die nicht der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser,
Gas oder Elektrizität oder dem öffentlichen Verkehr oder dem Hafenbetriebe dienen,
- b) Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die einem Revisionsverband angeschlossen sind,
die Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebs über den Kreis der Mitglieder hinaus.

(3) Die in Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 5, 6 und in Abs. 2 bezeichneten Vorgänge sind späte-

stens bis zum Ablauf eines Monats nach ihrem Eintritt, die in Abs. 1 Nr. 4 bezeichneten Maß-
nahmen sind spätestens 14 Tage vor dem Zeitpunkt ihrer beabsichtigten Vornahme anzuzeigen.

Finanzamt Ramenz, den 26. April 1927.

Auf Blatt 263 des Handelsregisters, die Firma **Bernhard Mägel in Lichtenberg**
betr., ist heute eingetragen worden:

Ernst Bernhard Mägel in Lichtenberg
ist infolge Todes ausgeschieden.

- Gesellschafter sind
a. **Max Otto Mägel**, Gastwirt in Pulsnitz,
b. **Ernst Bernhard Mägel**, Gutsbesitzer in Lichtenberg.

Die Gesellschaft ist am 12. November 1925 errichtet worden.

Amtsgericht Pulsnitz, am 16. April 1927.

Freitag, den 29. April 1927

sollen zwangsweise gegen Barzahlung meistbietend öffentlich versteigert werden:

I **vormittags 11 Uhr in Großnaundorf in Lunzes Wokshof**
1 Kuh;

II **nachmittags 3 Uhr im „Bürgergarten“ in Pulsnitz**
ca. 40 m Anzugstoff, mehrere Männerhosen, Kinderhosen, Kinderanzüge u. a. m.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Pulsnitz

Die Straße von **Großnaundorf nach Mittelbach** wird ab **Donnerstag**,
den 28. April, wegen Beschotterung für fallen Fahrverkehr bis zur Fertigstellung gesperrt.
Der Verkehr wird über Oberlichtenau verwiesen.

Großnaundorf, 27. April

Der Gemeinderat

Das Wichtigste

Das Hochwasser der Elbe hat den Südeideich bei Voigdenburg überflutet.
Bundesführer Selbte äußerte sich in Dresden über den Stahlhelmtag
in Berlin.

Die Arbeitslosigkeit ist innerhalb eines Monats um 26 Prozent zu-
rückgegangen.

Der Finanzminister hat für den Anlauf von Auslosungsrechten betagter
Anleihegläubiger besondere Erleichterungsmaßnahmen festgelegt.
Das Luftschiff „Los Angeles“ war infolge des starken Sturmes ge-
zwungen, sich 36 Stunden in der Luft zu halten.

Nach Meldungen aus Moskau sind bei Wlask weite Landstrecken über-
flutet. Frutsk und Saratow sollen gleichfalls unter Wasser stehen.
Die belgische Nationalbank hat den Diskontsatz um einhalb Prozent
auf fünfzehnhalb Prozent herabgesetzt. Der Zinssatz für Vorkasse
bleibt unverändert.

Berlinische und sächsische Angelegenheiten

Filmvortrag.

Pulsnitz. Es liegt ein eigenartiger Zauber über
den Offenbarungen, die von Jahr zu Jahr Kapitän Finkle
weiten Kreisen gibt. Die Bedeutung seiner Fahrtenfilme
wird deshalb gerade von denen dankbar anerkannt, die selbst
nicht auf große Fahrt gehen können. Auch diesmal ist sein
neuester Film ein Ereignis für Pulsnitz. „Nordlandsfahrer“
ist er diesmal benannt und zeigt in prächtigen Bildern eine
der letzten Fahrten des Motorschiffes „Monte Carmiento“
nach dem Lande der Witternachtsjonne. In überragender
Weise erlebt man die großen Gegensätze des an Naturschön-
heiten überreichen Norwegen. Man ist gebannt durch die
Charakteristik der Bilder, die Norwegens Eigenheiten in
wohlthuenden, natürlichen Kontrasten zeigen. Und als Inter-
preten für dieses Filmprachtwerk kann man sich keinen besseren
als gerade Herrn Kapitän Finkle wünschen. Durch seine
begleitenden, interessanten Worte wird der ganze Film zu
einem Erlebnis, dessen Spuren noch lange im Gedächtnis
haften. Dem Film kann man nur weitest Verbreitung
wünschen. Er ist eine Kulturtat.

Verein für Volksbildung.

Pulsnitz. Der Verein für Volksbildung wird nächsten
Montag seine Hauptversammlung abhalten. — Die Führung
in Dresden des Herrn Dr. Schabendorf ist für Sonntag,
den 8. Mai, vorgesehen. Weiteres wird noch bekanntgegeben.

Die Leuchte Afens.

Pulsnitz. Im Olympia-Theater läuft diese Woche
der große indische Film: „Die Leuchte Afens“. Ein Film
in der höchsten photographischen und technischen Vollendung,
der eine der reichsten Stunden gibt, die der Film uns bisher
schenken konnte. Die unerhörte Pracht indischer Paläste,

Die neue Hochwasser-Katastrophe

Der Südeideich der Elbe überflutet

Abschließung Italiens gegen ausländische Waren — Polens Streben nach einem Staatenblock — Die Feuerlämpfe auf dem Yangtse

⚡ **Schwerin.** Das immer noch steigende Hochwasser der
Elbe hat im Gebiet von Bandlew bei Brigenburg den
Südeideich überflutet. Alle menschliche Hilfe ist umsonst. Der
Deich steht fufshoch unter Wasser und ist völlig unpassierbar
geworden. Der Ausgleich der Wassermassen nach dem hinter
dem Deich gelegenen Gebiet ist erfolgt, und das Hochwasser
ist jetzt über das Bundefomgebiet hinweg bis dicht an das
Dorf Gülze vorgedrungen.

Gegen 2000 Morgen weiteren fruchtbarsten Bodens sind der
Vernichtung preisgegeben.

Außer Weiden- und Ackerland sind jetzt auch die mühevoll
im Laufe des Jahres nach der vorjährigen Hochflut wieder-
hergestellten Gölzer Spargelkulturen von der
Flut ergriffen und vernichtet. Das ins Hochwasser-
gebiet entsandte Aufgebot der Ordnungspolizei wurde wie-
der zurückgezogen, da jede Hilfe jetzt nutzlos ist.

Mehrere Tausend Morgen Wiesen an der Ober preisgegeben.

Stettin. Die aus dem Oberlauf der Oder gemeldete
große Hochwasserwelle hat in ihren Ausläufern das Gebiet
von Schwedt-Garz an der Ober erreicht. Die Wasser-
bauverwaltung hat Mannschaften und Material bereitgestellt,
um bei etwaigen Dammbriichen eingreifen zu können. Um
die Gefahr für die Dammdämme zu vermindern, und auch
den allgemeinen Hochwasserstand der Oder im Unterlauf ab-
zulassen, mußten die Schleusen zu zwei bisher gegen das
Hochwasser durch Deiche noch geschützten Wiesenpolzern
zwischen Schwedt und Garz geöffnet werden. Mehrere
tausend Morgen Wiesen und einige Acker
wurden dadurch der Ueberflutung preisgegeben.
Wenn an den Wiesen größerer Schaden nicht entstehen sollte,
so ist doch mindestens mit einer Verzögerung der Heuernte
um einige Wochen zu rechnen.

Windstärke 10 über Ostpreußen.

Königsberg. Ueber Ostpreußen tobte ein Weststurm von
ungeheurer Stärke. Der Sturm steigerte sich nach den Mes-
sungen der Zweigstelle Königsberg der Deutschen Seewarte
bis zu einer durchschnittlichen Windstärke von 9 bis 10. In
Königsberg wurde der Fregel durch den Weststurm
in die Stadt hinaufgetrieben. Der untere Stadteil wurde
zum Teil überflutet. Auch aus Pillau wer-
den Sturmrischen gemeldet. Selbstweise erreichte das Pillauer
Tief einen Stand von 1,20 Meter über dem Mittel.

Ueber 500 Tote im Mississippi-Gebiet.

New York. Infolge des Hochwassers schweben weite
Teile der Stadt New Orleans in allergrößter Gefahr.
Die Stadtbehörden planen sogar, zu dem riesigen Kosten ver-
ursachenden Verzweigungsmittel zu greifen und die Schu-
bämme unterhalb der Stadt durchstechen zu lassen.
Der Durchstich soll durch Dynamitsprengungen zehn
Meilen unterhalb New Orleans in einer Breite von etwa
700 Metern erfolgen. Man hofft, damit das Fallen des
Mississippi um einen Meter nahe New Orleans zu erreichen.
Dadurch würde die Stadt vor der Ueberflutung bewahrt
werden. Andererseits würden die Dammsprengungen das
Wasser in die Marschgegenden ableiten. Das Kriegsdeparte-
ment hat diesem Plan auch zugestimmt. Die Sprengungen
sollen demnächst vorgenommen werden.

Weiterhin treffen immer neue Unglücksbot-
schaften aus dem Ueberflutungsgebiet ein. Man
rechnet damit, daß die Verlustliste von 500 Toten
bereits weit überschritten ist. Die Zustände in Arkansas
übertreffen die schlimmsten Erwartungen. Dort werden
dauernd weitere Ortshäufen überflutet. 6000 Flüchtlinge
lagern dort auf den Deichen.

Abschließung Italiens gegen ausländische Waren.

Neue Verwaltungsreformen Mussolinis.
Rom. Durch Regierungsdekret werden alle Zivil-
und Militärbehörden sowie alle vom Staat konzessionier-
ten oder subventionierten Gesellschaften angewiesen, den
nationalen Produkten den Vorzug zu ge-
ben. Nur wenn die nationale Industrie nicht in der Lage
ist, die Preise der Qualität entsprechend zu halten, kann
eine Belieferung vom Auslande geschehen, wenn dazu die
Genehmigung des Wirtschaftsministeriums eingeholt wor-
den ist.

Ein zweites Regierungsdekret macht in Zu-
kunft die Abhaltung von Ausstellungen und Messen auch
internationalen Charakters von der ausdrücklichen Genehmi-
gung Mussolinis abhängig.

Ein drittes Dekret bestimmt die Einsetzung von
Wohnungskommissionen in allen größeren Gemeinden. Die-
sen Kommissionen wird die Ausgleichung aller Differenzen
zwischen Vermieter und Mieter zufallen.

Polens Streben nach einem Staatenblock

Warschau, 27. April. Heute früh fand in Warschau